

Presseinformation

Mehr historisch-politische Bildung wagen

Zu den Empfehlungen der Expertenkommission Paulskirche und Haus der Demokratie - Kurzzusammenfassung

Frankfurt am Main, 26. April 2023

Wir begrüßen, dass nun Vorschläge für die Paulskirche und das Haus der Demokratie als Gedenk-, Bildungs-, Reflexions- und Entwicklungsort vorliegen. Wir möchten, dass das Vorhaben auch in der Bürgerschaft breit verankert ist.

Wir wünschen uns mehr Mut zur Offensive für die historisch-politische Bildung in der gesamten Gesellschaft. Die Arbeit am Demokratieort Paulskirche muss mit der politischen Bildungsarbeit z.B. an Schulen systematisch verknüpft werden und sollte möglichst viele Menschen auch außerhalb Frankfurts erreichen – etwa Schüler im Rahmen von Kursfahrten. Unser Anspruch muss sein, zur Bildung einer gemeinsamen Identität als Bürger unseres Staatswesens und der Europäischen Union beizutragen. Dazu gehört Aufklärung, Auseinandersetzung und praktische Einübung in Sachen Demokratie als Herrschaftsform – mit Themen wie Parteien, Pressefreiheit, Religionsfreiheit, Meinungsfreiheit, Rechtsstaat, Föderalismus, Nation und Europa. Unsere Demokratie wird nicht begriffen, wenn man sie nur als „Lebensform“ präsentiert.

So wie wir die Gestalt des Baudenkmals von 1948 respektieren, soll auch das Außenbild der Paulskirche sichtbar bleiben. Die Paulskirche selbst ist das „Signature Building“ auf dem Paulsplatz! Das Haus der Demokratie hingegen sollte auch optisch dienenden Charakter haben, es könnte genauso im Hintergrund, z.B. auf dem Parkplatz an der Berliner Straße/Ecke Kornmarkt, errichtet werden. Eine ergänzende Agora auf dem Paulsplatz ist eine gute Idee, eine „Möblierung“ durch einen aufwändigen Kunstwettbewerb hingegen nicht zwingend.

Das Obergeschoss der Paulskirche sollte behutsam modernisiert, aber nicht zu einem „Saal“ eines Kongresszentrums herabgewürdigt werden. Seine Nutzung muss strengen Kriterien unterworfen bleiben und insbesondere parlamentarische Anlässe, Preisverleihungen, Gedenkveranstaltungen und hochrangige Veranstaltungen für ein junges Publikum berücksichtigen. Die Paulskirche steht wie kein anderes Bauwerk in Deutschland für die Errichtung der parlamentarischen Demokratie. Den Vorschlag, in Abständen den Deutschen Bundestag hierher einzuberufen, unterstützen wir; auch ein Europäisches Jugendparlament könnte in der Paulskirche tagen.



Geschäftsstelle

Bürgerverein Demokratieort Paulskirche e.V.
Cronstettenstr. 57–61
60322 Frankfurt am Main

Telefon

069 271 343 354

Mail

info@demokratieort-paulskirche.de

Web

www.demokratieort-paulskirche.de

Bankverbindung

Frankfurter Volksbank eG

IBAN

DE14 5019 0000 7300 0164 69

Vereinsregister

Frankfurt am Main VR 16956

Vorstand

Bettina M. Wiesmann (Vorsitzende)
Dr. Thomas Dürbeck (stellv. Vorsitzender)
Andreas Krebs (Schatzmeister)
Uta Rasche

Kuratorium

Burkhard Balz (Vorsitzender)
Wolf-Dieter Adlhoch
Clemens Greve
Prof. Dr. Dieter Hein
Dr. Stefan Ruppert
Bettina Stark-Watzinger MdB

Deutschland ist ein föderaler Staat, der durch die deutschen Länder konstituiert wird. Wir halten es für falsch, die Fahnen der Länder als Ausstattungselement der Paulskirche ersatzlos wegfallen zu lassen.

Der Bürgerverein steht bereit, als bürgerschaftlicher Träger für das Haus der Demokratie nach dem Vorbild Weimars zu fungieren. Dort ist der Bürgerverein "Weimarer Republik e.V." Träger des „Hauses der Weimarer Republik – Forum für Demokratie“. Mit finanzieller Hilfe des Bundes und der Stadt Weimar hat er neben dem Deutschen Nationaltheater, dem Tagungsort der Nationalversammlung 1919, einen Erinnerungsort für die Weimarer Republik errichtet und betreibt ihn.



Pressekontakt: Uta Rasche 0152 0168 7185